
Serie ARTE ROMANICO®
40098 ROMANICA 21 (Sta. Maria de Cóll)

Wir danken Ihnen für die Wahl eines unserer Produkte und wünschen Ihnen viel Spaß beim Bau.

Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen und folgen Sie ihnen. Sollten Zweifel oder ein Problem auftreten, rufen Sie DOMUS KITS®, S.L an.

Das Modell 40098 ROMANICA 21 gibt die Kirche der hl. Maria von Cóll in der Skala 1:87 wieder.

Es handelt sich um eine Kirche mit nur einem Schiff (mit einem Tonnengewölbe abgedeckt), einem Kreuzgang und einer nach Osten gerichteten Apsis. Der Glockenturm stammt aus der Zeit der Gotik. Die allgemeine Ausführung des Gebäudes ist schlicht, aber geordnet. Der Komplex präsentiert eine skulpturmässige Dekoration, die hinsichtlich der Kapitelle und weiteren architektonischen Elementen für die Gegend und die Epoche typisch ist. Sie bildet einen Teil der romanischen Kirchen des Tales Boí, das von der UNESCO in den Katalog des Weltkulturerbes aufgenommen ist.

-Die Figuren der Schablone werden an den Rändern aus dem Karton ausgeschnitten und an den gestrichelten Linien mit Hilfe eines Cutters und einem Regal zum Markieren der Kanten umgeknickt.

-Die markierten Falze der Schablone werden auf die vorgesehenen Stellen auf der Holzplatte aufgeklebt. So wird fortgefahrene, bis eine Schablone nach der anderen die Kartonstruktur bildet. Es ist zu beachten, daß einige der Falze sehr schmal für die große Oberfläche sind, die sie tragen, weshalb der mitgelieferte Klebstoff (weißer Kleber für Holz) durch einen stärkeren ersetzt werden kann. Es empfiehlt sich, dies zu berücksichtigen und ebenfalls Hilfsmittel wie Gummibänder, Klips, Wäscheklammern, Gewichte.... zum Festhalten der Strukturen zu verwenden, bis der Klebstoff getrocknet ist.

-Die Keramikteile werden mit dem Klebstoff außen an der Linie um die Fassaden und die Struktur herum angeklebt. Man muß auf die Linien für die Türen und Fenster achten. Die unterschiedlichen, 5, 7,5 und 10 mm dicken Teile sind nach den Angaben des Grundrisses abwechselnd anzubringen.

-Für die Umröhrung der Bögen, Türen und Fenster mit dem Halbrundbogen sind die in einer gesonderten Tüte mitgelieferten Bogensteine zu verwenden.

-Bis auf diese kleine Ausnahmen sollten die Keramikteile für den Bau der Wände im allgemeinen spontan verwendet werden, ohne sie vorher nach ihrer Größe geordnet zu haben (große und kleine miteinander vermischt). Es muß nur darauf geachtet werden, daß die Reihen die gleiche Höhe haben). Die Teile können mit einer Feile so bearbeitet werden, das eines neben das andere paßt, damit es den erforderlichen Raum füllt oder die richtige Lage einnimmt.

An der seitlichen Fassade des Glockenturms und an den blinden Fenstern der anliegenden Seiten sind die Teile so zu verteilen, dass sie eine weniger dicke Abdeckung ergeben. Die Teile werden so verlegt, dass die Auskleidung der entsprechenden Bereiche, die durch die durchlaufenden Linien begrenzt sind, weniger dick ist. Außerhalb dieser Bereiche werden weiter die 5 mm dicken Teile verwendet.

Die Teile sind wie ein Kranzgesims für die Kontur der Fenster mit halbrundem Bogen zu verwenden.

Die Teile werden bogenförmig an ihren entsprechenden Plätzen auf der Kartonstruktur angeklebt: Hauptfassade und Seitenwände unter dem Dachvorsprung.

-Jetzt können die Steine auf die Unterlage für die Dächer aufgeklebt werden, wobei vorher die Anzahl Reihen festzustellen ist und wie weit eine Reihe die andere überdecken soll (so wenig wie möglich). Die Steine in schwierigen Lagen (Scheitel, Winkel ...) können mit Schmirgelpapier verschiedener Stärken abgefeilt, mit den Findern (nach einem vorherigen Einschnitt mit dem Cutter) abgebrochen oder mit einer Schere abgeschnitten werden, je nachdem, wie das Material beschafft ist.

Mit einem Cutter wird die Mulde des Kastens aus Polystyren geschnitten und die Fragmente werden auf die Holzunterlage geklebt, um das Relief des Modells zu reproduzieren.

-Die angelehnte Treppe zum Glockenturm wird von der Hintermauerung aus Polystyrol bis zur Tür des Turms gebaut.

-Die rechteckigen Teile werden in die hierfür vorgesehenen Flächen an der Fassade für die spätere Stütze der Holzbalken eingefügt.

-Die Glocke wird unter Verwendung kleiner Leistenfragmente für die Aufhängung an ihrem entsprechenden Platz angebracht.

Für diesen Vorgang ist es angebracht, die Folge der Fotografien, die dies zeigen, als Beispiel zu nehmen.

-Die Baumäste aus Plastik werden überkreuzt montiert, wobei sie erwärmt werden müssen. Die gewünschte Form wird ihnen durch Abschneiden der Plastikäste gegeben. Das Moos wird mit kleinen Tropfen Klebstoff auf die Äste geklebt.

Zum Schluß wird die Holzunterlage mit dem weißen Klebstoff bestrichen und der "Flock" darüber gestreut, bis er festgeklebt ist. Das Moos ist zum Verzieren des Bodens zu verwenden und wird mit der erdfarbenen und grauen Farbe kombiniert. Die Teile der Mauer und die Zamak-Kreuze werden verlegt. Dieser Teil der Dekoration ist sehr wichtig, denn er gibt dem Modell sein endgültiges Aussehen, weshalb wir jedem raten, nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen.

DOMUS KITS®, S.L. hofft, Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib mit dem Bau dieses Modells vermittelt zu haben.